

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 67 (1989)
Heft: 4

Rubrik: JO-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



und zwei Stunden nach dem Unfall. Wir wünschen Familie Jossi ebensolche Freude und Erfolge mit ihrem neuen Hund, der schon bald die Nachfolge von Hella antreten wird.

Kurt Wüthrich

PATEK PHILIPPE
GENEVE

Die
Kostbarste
unter den
Sportuhren

ZIGERLI+IFF AG
UHREN · SCHMUCK · SILBER
Spitalgasse 14 · BERN · Tel. 22 23 67

JO-Ecke

Grossstrubel, 12. Februar 1989

Bei Nebel, aber guter Stimmung, stiegen wir in Bern in den 7.20-Uhr-Zug ein, der uns an den Ausgangsort unserer Tour, nach Adelboden, bringen sollte. In Thun, wo der Rest unserer Gruppe dazukam, löste sich der Nebel langsam auf, und strahlendes Wetter empfing uns. Per Zug und mit zwei Bussen erreichten wir Adelboden. Anschliessend brachte uns die Seilbahn auf die Engstligenalp. Hier schnallten wir unsere Ski an und fuhren über das flache Plateau bis an den Fuss des Wildstrubels.

Beim Aufstieg mussten wir eine steile, vereiste Rinne erklimmen, was Ursache einiger Probleme war. Dadurch verloren ein paar von uns viel Zeit und Schweiß; und bald war klar, dass es nicht bis zum Gipfel, sondern nur bis zum Frühstückspatz reichen würde. Der weitere Aufstieg verlief mehr oder weniger problemlos.

Oben angekommen überraschte uns ein heftiger, kalter Wind, so dass wir uns bald an die Abfahrt Richtung Lenk machten. Trotzdem erfreuten wir uns an der tollen Aussicht auf die fast grünen Gipfel und Täler. Auf verblasenem, oben noch ziemlich harten Schnee, genossen wir eine zügige Fahrt, die weiter unten in eine steile Rutschpartie überging. Unterwegs schalteten wir eine Mittagsrast ein. Zuerst an Felsblöcken, dann an Bäumen und Sträuchern vorbei, erreichten wir schliesslich die Simmenfälle, wo uns ein Bus abholte. An der Lenk und in Zweisimmen mussten wir noch umsteigen, aber dann hatten wir eine Direktverbindung nach Thun und Bern.

Wir danken Kurt Wüthrich und Thomas für ihre kundige Führung. Unsere erste JO-Tour war für uns drei Neulinge ein unvergessliches Erlebnis!

Daniel Leuenberger

Skitour

28./29. Januar

Aufbaukurs 2. Teil

Leiter: Markus Zürcher/Ernst Löffel

Mit dem Zug fuhren wir am Samstag nachmittag nach Oey-Diemtigen. Das Postauto brachte uns schliesslich nach Zwischenflüh, dem Ausgangspunkt der Tour. Da hier kein Schnee lag, welcher bekanntlich die Grundvoraussetzung für eine Skitour ist, schulterten wir die Ski und machten uns auf den Weg zur Rinderalphütte. Erst in der Nähe der Hütte konnten wir die Felle aufziehen. So erreichten wir die Hütte bald.

Der nächste Tag wurde geruhsam begonnen. Nach einem ausgiebigen Frühstück machte man sich in kleinen Gruppen auf den (kurzen) Weg auf den Abendberg. Darauf folgte die Abfahrt im Pulverschnee (kaum zu glauben!). Dieses «Türli» wiederholten wir an diesem Tag noch einige Male, dies nach Lust und Laune. Zwischendurch zur Erholung ein Sonnenbad vor der Hütte, verbunden mit der Beobachtung der Abfahrten am gegenüberliegenden Hang.

Eine andere Tourvariante war der Aufstieg am Hang Richtung Pfaffen. Hier war der Schnee jedoch recht sulzig.

Gegen Abend machten wir uns zur Ab-

**Clubkameraden
in Handel
und Gewerbe
empfehlen sich**

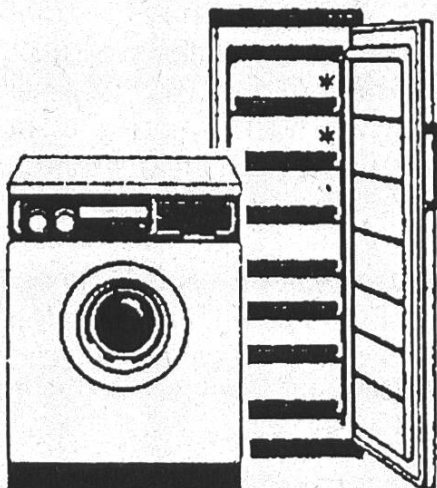
Z

Albert + Beat Zbinden

Eidg. dipl. Sanitär-
Installateure und Spenglermeister
Technisches Büro

Sanitäreanlagen + Spenglerei

3006 Bern/Ostermundigen, Zentweg 3c
Telefon 031 51 85 15



Verkauf von

elektrischen Haushaltgeräten
wie Waschautomaten, Wäschetrockner,
Herde, Kühl- und Gefriergeräte,
Staubsauger usw.

**Heinz Räss
Elektromaschinen, Bern**

Werkgasse 20, 3018 Bern, Telefon 031 56 58 44

AEG

fahrt mit den Ski bereit. Durch ein schattiges Tal fahren wir hinunter nach Tschuggen. Von hier aus mussten wir, mangels Schnee, bis nach Oey-Diemtigen marschieren.

Jürg Anderegg

Stimme der Veteranen

Frühjahrs-Skitourenwoche 1989 in Bivio (1 769 m)

11. bis 18. März 1989

Leiter: Richard Schneider und Ernst Aeschlimann; 17 Teilnehmer, jüngster Teilnehmer 67; ältester 77; Durchschnitt 72 Jahre

In diesem über die ganze Dauer ausserordentlich schneearmen Winter (Ausnahme Mitte April) war der Tourenort Bivio gut gewählt, fanden wir doch auf allen Touren gute Schneeverhältnisse bis ins Tal hinunter. Für die Transporte zu den entfernteren Ausgangspunkten standen uns vier PWs zur Verfügung.

Die Einlauftour am Sonntag gilt der Roccabella (2 731 m), deren Gipfel nach vier Stunden fast vollzählig erreicht wird. In der nähern Runde präsentieren sich die auf unserem Programm vorgesehenen Pässe und Gipfel, von denen uns im Laufe der Woche die meisten zufallen werden. Die Abfahrt im etwas unregelmässig aufgeweichten Schnee entwickelt sich zur flüssigen, stilvollen Kolonnenfahrt.

Am Montag, bei wiederum prächtigem Wetter, per Skilift auf Mot Scalotta, Abfahrt zum Septimerpass und Fellaufstieg über Passo Lunghin auf die Punta del Sasc (2 720 m). Eindrucksvoller Tiefblick auf Casaccia und Maloja. Darüber Bernina, Disgrazia, die Bergellerzacken mit dem imposanten Badile-Klotz. Die Abfahrt bringt Pulverschnee abwechselnd mit leicht verharschten Stellen, eine sehr steile Tiefschneemulde und genussreiche Sulzschneehänge.

Nach leichtem Schneefall in der Nacht auf Dienstag folgt eine schnelle und vollständige Wetterbesserung. Mit gewissen zeitlichen Abständen finden wir uns wiederum fast alle auf der Fuorcla d'Agnel (2 927 m) ein. Eine Dreiergruppe mit Richard macht sich weiter auf den Weg und besteigt den Piz Surgonda (3 193 m). Auf der Abfahrt treffen beide Gruppen auf gute bis ausgezeichnete Verhältnisse.

Am Mittwoch langsame Wetterverschlechterung. Beim Aufstieg gegen die Fuorcla de la Valletta und über die Flüe (2 774 m) zum Stallerberg stecken wir zeitweilig im Nebel. Abfahrt bei leicht bessernden Sicht- und vorwiegend guten Schneeverhältnissen bis zur Strasse unterhalb von Bivio.

Am Donnerstag wird nach dem Aufbruch von der Julierpasshöhe bei Wind und tief-




Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher

Generalagentur Bern-Stadt
Bruno M. Aellig
Bubenbergrplatz 8, Tel. 031 22 4811